

†**bittlich**

Adj., bittend, als Bitte vorgebracht: *der fürst ward genant der mild hertzog, dann er keinem menschen nie nichtz bütlicher ding versagt hett* 1480 EBRAN Chron. 132,11 f.; „durften sie Holz schlagen, seit 1744 auf *bittliches anhalten* auch am Kienberg“ SCHELLE Bauernleben 55.

WBÖ III,241; Schwäb.Wb. I,1146; Schw.Id. IV,1854.– DWB II,57. E.F.

Bitting¹, im Wachstum zurückgebliebenes Tier, schwächerer Mensch, → *Bütting*.

Bitting² → *Bückling*.

Bitz

M.: °*du Bitz!* „kleiner Mensch, der nicht ganz für voll genommen wird“ Bruckmühl AIB.

Etym.: Abl. zur Wz. von → *beißen*; Schw.Id. IV,1991. WBÖ III,241; Schwäb.Wb. I,1147; Schw.Id. IV, 1987–1991.– DWB II,58.

Abl.: *Bitzel*¹, *Bitzel*², *Bitzel*³, *-bitzel*, *bitz(e)licht*, *bitzeln*, *bitzern*, *bitzicht*, *Bitzler*, *Bitzerei*, *Bitzleret*, *Bitzlet*.

Komp.: [**Erd-äpfel**]b.: °*Erdäpfelbitz* „Kartoffelschalen“ Ensdf AM.

WBÖ III,241 f.; Schw.Id. IV,1991 f. E.F.

Bitze, sumpfige Stelle, → *Pütze*.

Bitzel¹

N. 1 Schnipsel, kleines Stück, kleiner Rest, °OP vielf., °OF, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*d' Nädaren häd untan Disch meahra Bitzln ois wia auf'n Disch* Dachau; °*lada Bitzln hods ma bracht* „Abfall“ Schnaittenbach AM; *die Pitzel* „Papierschnitzel“ Riegelstein PEG; *Bitzl* „Abschnittlein, Stücklein“ OP SCHMELLER I,318; *Öitza moua dös Stückl Papier in la(u)ta kloina Bizala zreißen* SINGER ArzbG.Wb. 36.

2 Dim. → *bitz(e)lein* 'ein wenig, ein bißchen'.

SCHMELLER I,318 (Bützlein).– WBÖ III,241 f. (Pitz); Schw.Id. IV,1987–1991 (Bitz); Suddt.Wb. II,401.– ANGRÜNER Abbach 14; BERTHOLD Fürther Wb. 22 f.; BRAUN Gr.Wb. 51; DENZ Windisch-Eschenbach 112; MAAS Nürnberg Wb. 82; SINGER ArzbG.Wb. 36.– W-28/20.

Komp.: [**Apfel**]b., [**Äpfel**]- Apfelschnitzel, °NB, °OP vereinz.: °*Epflbitzl* Kelhm.– Auch: °*Apfelbitzl* „Apfelschalen“ Rgbg.

Schw.Id. IV,1991.

Mehrfachkomp.: [**Erd-äpfel**]b. Kartoffelschnitzel, °OP vereinz.: °*Erdäpfelbitzl* Taxöldern NEN.– Auch Kartoffelschale, °OP vereinz.: °*de Eardepfelbitzln moußt zum Nachbarn trogn* Schnaittenbach AM.

WBÖ III,241 f.; Schw.Id. IV,1991 f.

[**Papier**]b. Papierschnipsel, °OB, °OP, °OF, °MF vereinz.: °*heb di Papierbitzeli af* Wendelstein SC.

[**Rannen**]b. Rübenschnitzel, °NB, °OP vereinz.: °*Ranabitzl* Kelhm.– Zu → *Ranne* 'Runkelrübe'.

[**Ruben**]b. auch M. (NEW), dass., °OP mehrf., °OB, °NB, °MF vereinz.: °*laß de Ruambitzl durch Taching LF*; °*Ruabm-Bitzl* SCHMELLER I,318.– Im Vergleich: °*den houts zammghaut wöi an Roumbitzl* „er war völlig erledigt“ Erbenf NEW.

SCHMELLER I,318.– WBÖ III,242.– W-28/20.

[**Blei-stift**]b.: °*Bleistiftbitzala* „Bleistiftstummel“ Ursulapoppenricht AM.

[**Stoff**]b. kleiner Stoffrest, °OB, °OP vereinz.: °*Stoffbitzala* Falkenbg TIR.

[**Wurst**]b. Wurstzipfel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*Wurschbitzl* ebd. E.F.

Bitzel²

F, Maschine zum Zerkleinern von Futterrüben: °*„Rüben werden mit der Bitzel bitzlt“* Kallmünz BUL. E.F.

Bitzel³

M. 1 kleine Schwellung, Pickel, °OB, °SCH vereinz.: °*Bizel* „rötliche Erhebung, z.B. Mückenstich“ Degerndf RO; *büdsl* Pickel auf der Haut Dünzelbach FFB nach SBS II,10.

2 Zorn, °NB vereinz.: *den lauft da Bizei omoi glei auffi O'diendf PA*; *as wird mä' dā' Bitzl steig'əd* SCHMELLER I,315.

SCHMELLER I,315.– WBÖ III,242 f.; Schwäb.Wb. I,1147; Suddt.Wb. II,401.– DWB II,58.– W-27/49.

Komp.: [**Zorn**]b. jähzorniger Mensch, °NB vereinz.: °*Zornbitzl* H'schmiding WOS.

WBÖ III,243. E.F.

-bitzel

N., nur in: [**Ge**]b. 1 viele Schnipsel, °OP, °OF,